Pressemitteilung

Rezon geht in Serie: Vetropack produziert innovative Leichtglasflasche nun im industriellen Massstab

Bülach, 10. November 2026 – Die Vetropack-Gruppe, einer der führenden Hersteller von Glasverpackungen in Europa, hat ihre thermisch gehärtete Leichtglasflasche Rezon erfolgreich von der Pilotphase in die industrielle Serienproduktion überführt. Die neue Grossanlage am österreichischen Standort Pöchlarn läuft seit dem Spätsommer stabil und produziert rund doppelt so schnell wie die bisherige Pilotanlage – mit gleichem Personaleinsatz. Die thermisch gehärteten Leichtglasflaschen werden in einem von Vetropack entwickelten Verfahren hergestellt und finden als besonders nachhaltige Mehrweglösung immer häufiger Anwendung.

In der Anlaufphase seit dem Frühjahr hat Vetropack rund 30 Mitarbeitende geschult und mehr als 300.000 Testflaschen produziert. Inzwischen werden Rezon-Flaschen ausschliesslich auf der neuen Grossanlage hergestellt. «Wir haben gezeigt, dass wir Rezon im industriellen Massstab stabil produzieren können – in höheren Mengen und in einer Qualität, die wir bisher nicht erreicht hatten», erklärt Guido Stebner, Chief Technology Officer der Vetropack-Gruppe. «Möglich wird das unter anderem durch optimierte Prozessschritte, Automatisierung und Digitalisierung. Alle drei sind auch wichtige Elemente unserer Strategie 2035.»

Von der Innovation zur skalierbaren Marktlösung

Im Jahr 2019 hatte Vetropack die weltweit erste thermisch gehärtete Leichtglasflasche auf den Markt gebracht. Mit bis zu 30 Prozent weniger Gewicht und gleichzeitig hoher Widerstandsfähigkeit und Lebensdauer stiess die Flasche schnell auf positive Marktresonanz. Seitdem sind mehr als 35 Millionen Flaschen auf den Markt gekommen.

In Österreich steht der Brauwirtschaft seit Anfang 2024 eine 0,33-Liter-Mehrwegflasche auf Rezon-Basis als Standardlösung zur Verfügung und leistet einen Beitrag zur Erfüllung der nationalen Mehrwegquote. Marken wie Gösser und Rieder haben die Flasche dort bereits erfolgreich eingeführt. Mehrere Auszeichnungen, darunter zuletzt der Circular Innovation Award Austria, zwei WorldStar Awards, der Österreichische Staatspreis für Smart Packaging und der Swiss Packaging Award, bestätigen zudem die Leistungsfähigkeit der Technologie.

Mehrwert über den gesamten Lebenszyklus

Die Innovation ist das Ergebnis jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit und bietet Getränkeherstellern konkrete ökologische und ökonomische Vorteile: Die thermisch gehärteten Flaschen sind bis zu 30 Prozent leichter als herkömmliche Mehrwegflaschen und erreichen

zugleich bis zu 60 Prozent mehr Umläufe. Der thermische Härtungsprozess erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen Abrieb und sorgt dafür, dass die Flaschen langfristig ihr hochwertiges Erscheinungsbild behalten.

Die Kombination aus geringerem Gewicht und längerer Nutzungsdauer ermöglicht es Getränkeherstellern, die Total Cost of Ownership (TCO) einer Flasche über ihren Lebenszyklus deutlich zu senken. Gleichzeitig erhöht die optimierte Flaschen- und Kastengeometrie die Palettenkapazität um bis zu 33 Prozent und verbessert so die Transportlogistik. Diese Vorteile tragen auch zu einer besseren Umweltbilanz bei: Gegenüber Einwegflaschen verursacht Rezon über den gesamten Lebenszyklus bis zu 70 Prozent weniger CO_2-Emissionen. Darüber hinaus können Rezon-Flaschen mit einem Data-Matrix-Code versehen werden, über den sich jede Flasche eindeutig identifizieren und zurückverfolgen lässt.

Rezon steht damit auch für einen der Wachstumshebel der im August vorgestellten Strategie 2035: den Ausbau von Lösungen, die Kunden über die reine Verpackung hinaus unterstützen. «Unsere Kunden erwarten mehr als nur hochwertige Glasverpackungen von uns. Rezon zeigt, wie wir messbaren Mehrwert schaffen: weniger Gewicht, mehr Umläufe, effizientere Logistik und eine deutlich bessere CO_2-Bilanz», betont Evan Williams, Chief Commercial Officer der Vetropack-Gruppe. «Mit der industriellen Fertigung können wir das Angebot von Rezon nun erweitern. Mit dieser Investition unterstreichen wir unser Engagement für das Produkt und die Technologie und gehen den nächsten Schritt beim Ausbau unserer führenden Position im Bereich der Mehrwegverpackungen.»

Nächster Ausbauschritt 2027
Insgesamt sind bereits mehr als 35 Millionen Rezon-Flaschen im Markt. Den nächsten Ausbauschritt hat Vetropack bereits geplant: 2027 soll in Pöchlarn eine zweite Grossanlage für Rezon in Betrieb gehen. «Wir erwarten in den nächsten zwei Jahren ein deutliches Marktwachstum», erklärt Armelle Dupont, Commercial and Programme Director bei Vetropack. «Die Dynamik am Markt nimmt deutlich zu.» Mittelfristig beabsichtigt Vetropack deshalb, die Rezon-Produktion auf weitere Standorte der Gruppe auszuweiten.

Vetropack präsentiert Rezon vom 10. bis 12. November 2026 auf der BrauBeviale in Nürnberg (Halle 7A, Stand 7A-339). Weitere Informationen zum Messeauftritt finden Sie auf der Vetropack-Website.

Bilder:

	***Bild 1:*** *Die neue Rezon-Grossanlage in Pöchlarn produziert rund doppelt so schnell wie die bisherige Pilotanlage.*
	***Bild 2:*** *Rezon ist Teamarbeit: In der Anlaufphase hat Vetropack rund 30 Mitarbeitende geschult und mehr als 300.000 Testflaschen produziert.*
	***Bild 3:*** *Gösser Biostoff Lager war das erste österreichische Bier, das in der Rezon-Standardflasche auf den Markt kam. Die Mehrwegflasche steht seit 2024 der gesamten österreichischen Brauwirtschaft als Standardlösung zur Verfügung.*

Über die Vetropack-Gruppe
Die Vetropack-Gruppe ist einer der führenden Hersteller von Glasverpackungen für die Lebensmittel- und Getränke-Industrie in Europa mit 3.532 Mitarbeitenden und Nettoerlösen von CHF 778,9 Millionen im Jahr 2025. Vetropack verfügt über modernste Produktionswerke sowie Verkaufs- und Vertriebsbüros in der Schweiz, Österreich, Tschechien, Kroatien, Slowakei, Ukraine, Italien, Republik Moldau und in Rumänien.

Mit unserer Arbeit ermöglichen wir den Genuss von Lebensmitteln und Getränken auf sichere, elegante und verantwortungsvolle Weise. Denn Glas ist eine nachhaltige Verpackungslösung und das perfekte Material für lebensmittelsichere Verpackungen. Mit unserem ganzheitlichen Service-plus Ansatz unterstützen wir Kunden, ihre Wertschöpfungsketten zu optimieren und gewährleisten so die Sicherheit der Konsumenten. Dabei setzen wir auf langfristige und enge Beziehungen. Das Streben nach einem minimalen CO_2-Fussabdruck entlang der gesamten Lieferkette und das Engagement für Recycling als Schlüssel zur Optimierung des Produktlebenszyklus prägen unser Verständnis für Umweltverantwortung und Wirtschaftlichkeit.

Für weitere Auskünfte:
Sabrina Oberholzer
External Communications Manager
Vetropack Holding AG
Schützenmattstrasse 48
CH-8180 Bülach

Phone: +41 44 863 33 62
Email: sabrina.oberholzer@vetropack.com
www.vetropack.com